Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 10: **Abfertigungssysteme und Flughafenempfangsgebäude = Systèmes d'enregistrement et bâtiments de réception des aéroports = Dispatching systems and airport terminal buildings**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

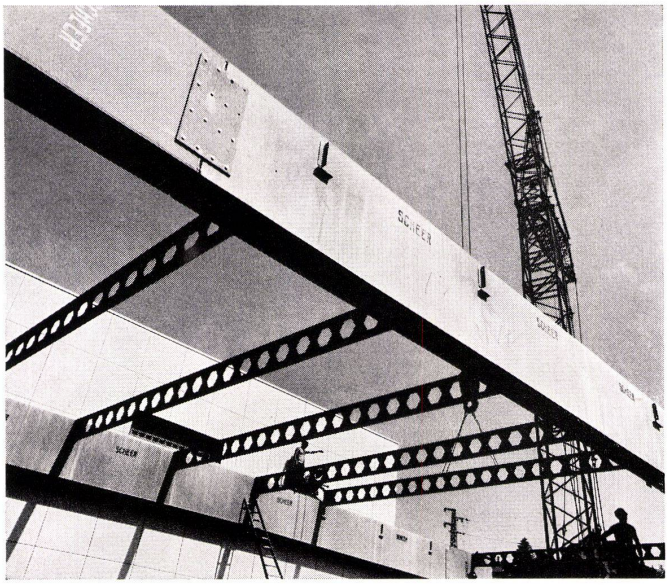
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kosten-Überschreitungen bei Stahlbauten?

Nicht bei Scheer!



Eine klare Situation!
Wenn Scheer sagt:
«Dieser Stahlbau kostet soundsoviel»,
dann bleibt er auch dabei,
auch bei der
endgültigen Abrechnung.
Keine Extras, keine Zuschläge
für «dies und das»
kommen dazu.
(Es sei denn, der Bauherr
habe nachträgliche
Änderungen gewünscht.)
Sie als Bauherr oder
Architekt können sich also
auf Scheer verlassen,
auch technisch
und punkto Einhaltung
der Termine.
Dafür ist Scheer weitherum
bekannt.

Eine klare Situation:
Für Stahlbauten zu Scheer!

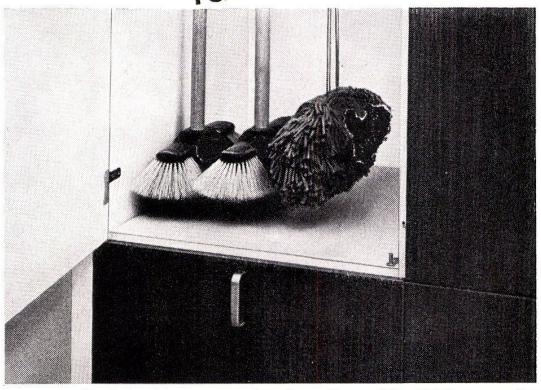
Ernst Scheer AG
9102 Herisau
Betriebseinrichtungen
Stahlhochbau – Metallbau
Telefon 071 – 51 29 92

**Scheer weiss viel,
denn Scheer baut viel!**

ECOFORM-NORM-Zimmer- und Wohnungsabschluss-Türen haben sich seit vielen Jahren vorzüglich bewährt. Sie sind äusserst vielseitig verwendbar: nicht zu schwer, nicht zu leicht. ECOFORM-Türen vereinen Tradition und Fortschritt in sich! Verlangen Sie unsere Preislisten und OECONOMIE 10.

Fabrikation und technische Beratung:
ECO AG Sperrholz- und Türenfabrik
6162 Entlebuch LU Telefon 041/87 52 42
Lieferung durch den Sperrholzhandel

Benelit®
für Wandschränke



Immer mehr Schreiner verwenden Benelit zur Oberflächenveredlung von Wandschränken, Möbeln, Schubladen usw. Benelit verkleidet alle senkrechten Flächen dauerhaft und sauber. Es ist robust, wasserfest und schlagzäh: Ein modernes Material für modernes Wohnen. Verlangen Sie unsere Preisliste und Farbkollektion.

Intermanufaktur ag

Bodmerstr. 14, Postfach 409,
CH-8027 Zürich, Tel. (051) 25 59 30/31, Vertretung
der Firma J. H. Benecke GmbH, Vinnhorst b. Hannover, Deutschland

VENTUS E

Schweizer Fabrikat

DER Oberlichtverschluß

funktionssicher, den höchsten Ansprüchen der modernen Bautechnik entsprechend.

Eignet sich für Einzelverschluß und Gruppenanlagen, für Auf- und Unterputzmontage, für Holz- und Metallkonstruktionen.

Dieser Verschluß hat sich tausendfach bewährt in Schulhäusern, Turnhallen, Bahn-, Post-, Bank- und Bürogebäuden, Fabriken, Hochhäusern usw.

Lieferung durch den Fachhandel

MSL

Unser technischer Dienst steht Ihnen zur Beratung gerne zur Verfügung.

Schloß- und Beschlägefabrik AG
4245 Kleinlützel SO
Telephon 061 / 89 86 77 / 78

Mitteilungen aus der Industrie

Innenkorrosionsschutz für Heizöltanks

Die nicht abreißende Kette von «Ölalarmen» zeigt, daß es mit dem Korrosionsschutz bei Heizöltanks in unserem Lande nicht zum besten bestellt sein kann. Obwohl oft menschliches Versagen die Ursache für einen «Ölunfall» ist, sind in den meisten Fällen undichte Öltanks die Urheber dieser schlimmen Ölschäden. Denn Öltanks sind innen wie außen einem ständigen elektrochemischen Angriff ausgesetzt, und wo keine besonderen Vorkehren zur Korrosionsverhinderung getroffen wurden, sind mit der Zeit Tankdurchbrüche und damit folgenschwere Ölschäden zu erwarten.
Es ist sicher, daß ein Großteil der bislang auf dem Gebiete der Schweiz erdverlegten Öltanks (mehrere hunderttausend) in nicht allzuferner Zukunft der Innen- oder Außenkorrosion zum Opfer fallen. Die vor Zeiten schon ins Erdreich versenkten Behälter wurden weder innen noch außen gegen die Korrosion geschützt; und da selbst neuere Anlagen durch die Innenkorrosion Schaden nehmen, muß allgemein angenommen werden, daß eine riesige Anzahl von älteren Tankanlagen unter der Korrosion leiden. Nur eine alle Tankanlagen umfassende periodische Kontrolle und genaueste Prüfung auf Innen- und Außenkorrosion könnte da Klarheit bringen.
Eine solche erschöpfende Kontrolle ist aber in naher Zukunft kaum zu verwirklichen, wenngleich verantwortungsbewußte Besitzer von Ölheizungen die Brennstofftanks regelmäßig reinigen und auf Korrosion untersuchen lassen. Sie sind jedoch in der Minderheit, und so ist es verständlich, daß in Zeitungen und in der Fachpresse das Thema «Korrosionsschutz» immer wieder aufgegriffen wird.
Ein neuartiges und wirksames Mittel gegen die Innenkorrosion von Heizöltanks wird seit Jahren im Ausland mit großem Erfolg verwendet, die behördlich anerkannte Korrosionsschutzflüssigkeit Akorron. Dasselbe ist auch in der Schweiz unter dem gleichen Namen im Handel. Es ist spezifisch schwerer als Heizöl, ist ölunlöslich, mischt sich in keinem Fall mit Heizöl, ist weder giftig noch ätzend, ist biologisch abbaubar und verträgt sich mit den oft beigegebenen Inhibitoren sowie den öllöslichen Additiven im Heizöl. Das Unterschichtungsmittel stoppt bereits begonnene Korrosion und verhindert alle weiteren Angriffe auf das Tankmaterial.
Da sich die Innenkorrosion ausschließlich in der Zone des Tankbodens einstellt, kann das Korrosionsschutzmittel das in dieser Gefahrenzone anfallende Schwitz- und Fremdwasser binden und unschädlich machen. Die durch die Herstellerin empfohlenen Füllmengen Akorron sind für den einzelnen Tank so berechnet, daß ein jahrelanger Schutz gewährleistet ist. Das Schutzmittel kann nach den vorhandenen amtlichen Gutachten mindestens ein Zweifaches seines eigenen Volumens an Fremdwasser aufnehmen, ehe es seine Schutzwirkung verliert.
Das Korrosionsschutzmittel Akorron wird dem Heizöl also einfach unterschichtet beziehungsweise bei vorübergehender Einstellung der Ölfeuerung durch das normale Tankfüllrohr eingefüllt. Vor der Unterschichtung empfiehlt es sich, den Heizöltank zu reinigen, da bei dieser Gelegenheit Aufschluß über den Korrosionszustand des Behälters gewonnen wird.
Jede Art von Korrosionsschutz hat aber nur dann einen Sinn, wenn sie jederzeit und möglichst ohne Unterbrechung der Feuerungsanlage kontrolliert werden kann. Alle diese Voraussetzungen erfüllt Akorron. Für diese Kontrollen sind die Fachfirmen mit entsprechenden Prüfgeräten ausgerüstet. Es handelt sich bei dieser einwandfreien und wegen ihrer Zuverlässigkeit von behördlichen Stellen bestens begutachteten Prüfmethode um eine Art Indikatorprüfung auf chemischem Wege, dem Chlor-Ionen-Test.
Das Korrosionsschutzmittel Akorron bietet ein einfaches und sicheres Verfahren, das ohne besonderen Aufwand und beliebig in seiner Schutzwirkung kontrolliert werden kann. Die korrosionsverhindernden Eigenschaften des neuen Tankschutzmittels sind durch Gutachten der Empa, der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt, belegt und werden auch zusätzlich durch eine fünfjährige Garantie bestätigt.
Bezugsquellennachweis: Agmo AG, Abteilung Tankschutz, Wilfriedstraße 6, 8030 Zürich.

Buchbesprechungen

Paul Ritter

Educreation

Education for Creation, Growth and Change. The Commonwealth and International Library Pergamon Press Ltd., London. 379 Seiten mit 22 Abbildungen im Text, Format 13 × 19,5 cm. Leinen 40 s.

Der Autor des bereits 1966 erschienenen Buches wurde 1925 in Prag geboren, lebte von 1939 bis 1946 in England und wanderte schließlich 1946 nach Australien aus, wo er als Stadtplaner der Stadt Perth lebt. Sein Arbeitsgebiet reicht vom Kohlenbergbau bis zur Umweltplanung. Dem Buch liegt die Erfahrung des Autors als Lehrer an verschiedenen Architekturschulen zugrunde.
Der Ausgangspunkt der Arbeit: Die derzeitige Welt verändert sich zunehmend, ablesbar an drei Indizes: Bevölkerungszunahme; Zunahme des Bevölkerungsteiles, der das Privileg Bildung erreicht; Zunahme des verfügbaren Wissens.